

## PROTOKOLL

über die 3. Sitzung des Ausschusses für Bildung am Mittwoch, dem 11.05.2022,  
Forum Melle am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle

**Sitzungsnummer:** BI/003/2022  
**Öffentliche Sitzung:** 19:00 Uhr bis 21:16 Uhr

### **Anwesend:**

#### **stellv. Vorsitzender**

Uwe Hinze

#### **Mitglied CDU-Fraktion**

Elisabeth Aryus-Böckmann

Malte Stakowski

Susanne Unnerstall

Sabine Wehrmann

Vertreterin für Stefanie Ernst

#### **Mitglied SPD-Fraktion**

Jörg Mäscher

Annegret Mielke

Andreas Timpe

#### **Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion**

Regina Haase

Malte Schinke

Michael Schoster

Vertreter für Zofia Heitmann

#### **Mitglied UWG e.V. Fraktion (Grundmandat)**

Matthias Pietsch

#### **Mitglied FDP-Fraktion (Grundmandat)**

Arend Holzgräfe

#### **Hinzugewählte**

Yannek Assies

Ina-Susann Beckmann

Katharina Strob

#### **Gäste**

Gast/Gäste

Herr Jan Steenhusen (Schul-IT Region  
Osnabrück e.V. zu TOP 5.1)

#### **von der Verwaltung**

Erster Stadtrat Andreas Dreier

Mareike Mons

Marita Feller

Britta Itzek

#### **ProtokollführerIn**

Marion Noruschat

Zuhörer

4

Presse

1

**Abwesend:**

**Vorsitzende**

Stefanie Ernst

entschuldigt; Vorsitz übernimmt stellv. Herr  
Uwe Hinze

**Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion**

Zofia Heitmann

**von der Landesschulbehörde**

Karsten Mühlmeier

durch RLSB Teilnahme abgesagt

**Hinzugewählte**

Natascha Kaase

## **Tagesordnung:**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung des Protokolls
- TOP 4 Einwohnerfragestunde
- TOP 5 Schulen
- TOP 5.1 Vorstellung der Schul-IT in der Region Osnabrück e.V.
- TOP 6 Bericht der Verwaltung
- TOP 7 Kindertagesstätten
- TOP 7.1 Anbau an der Kindertagesstätte Kinderhaus Buer  
Vorlage: 01/2022/0122
- TOP 7.2 Schaffung einer mobilen zweigruppigen Kita in Melle-Buer  
Vorlage: 01/2022/0135
- TOP 8 Wünsche und Anregungen

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

**Vorsitzender** eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

## **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung**

**Vorsitzender** schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 5 und 6 zu tauschen. Der Ausschuss spricht sich einstimmig für diese Änderung der Tagesordnung aus.

## **TOP 3 Genehmigung des Protokolls**

Das Protokoll wird einstimmig, ohne Enthaltungen genehmigt.

## **TOP 4 Einwohnerfragestunde**

**Frau Oldemeyer** hält die geplante mobile Lösung in Buer zur Deckung der Betreuungsbedarfe für nicht gut, da diese im Winter kalt und im Sommer zu heiß seien. Sie erkundigt sich welche Standorte für einen Neubau derzeit diskutiert werden.

**Herr Dreier** teilt mit, dass es derzeit noch keinen festen Standort gebe. Eine mobile Lösung sei schnell umzusetzen und die Qualität sei heutzutage ebenfalls gut. Man stehe mit dem Träger in engem Austausch.

**Frau Krüger** beklagt die fehlende Beschattung auf dem Außenspielbereich, auf der Südseite des Schulgebäudes der GS im Engelgarten. Da die Anpflanzung von Bäumen aufgrund des Brandschutzes nicht gestattet sei, habe man im vergangenen Jahr ein Sonnensegel beantragt.

*Anmerkung der Verwaltung:*

*Der Antrag ist seitens des Schulträgers geprüft und abgelehnt worden.*

**Frau Bolte** berichtet mit, dass sie durch die Änderung der Abholzeiten an der Lindenschule große Probleme habe, da sie ihr Kind nun nicht mehr um 13:15 Uhr abholen könne. Die vorgesehene 5-stündige Betreuungszeit in der verlässlichen Grundschule ist nunmehr durch Beschluss des Schulvorstandes auf 7:30 bis 12:30 Uhr verändert worden. Aus diesem Grund seien die Abholzeiten auch nicht mehr kompatibel mit denen der Kitas in Buer (Sonderöffnungszeit bis 14:00 Uhr). Bis zu den Sommerferien 2022 werde eine selbstfinanzierte Betreuung bis 13:15 Uhr angeboten. Diesbezüglich gebe es keine einheitlichen Regelungen für die Schulen im Meller Stadtgebiet. Sie fragt an, warum es keine flexiblen Abholzeiten gebe, die berufstätigen Eltern entgegenkämen.

**Frau Mons** teilt mit, dass man sich einen Überblick über den Sachverhalt schaffen werde.

## **TOP 5 Schulen**

### **TOP 5.1 Vorstellung der Schul-IT in der Region Osnabrück e.V.**

**Herr Steenhusen**, Geschäftsführer der Schul-IT Region Osnabrück e.V., stellt den Verein anhand einer PowerPointPräsentation vor, die als Anlage beigefügt ist.

**Herr Stakowski** erkundigt sich nach den weiteren Personalplanungen und nach dem genauen Ablauf, wie die Meldungen der Schulen erfolgen, wie lang die Wartezeiten sind usw.

**Herr Steenhusen** antwortet, dass man perspektivisch die Anzahl von ca. 30 MitarbeiterInnen anpeile. Den Schulen ist jeweils ein Ansprechpartner seitens der Schul-IT zugeordnet, bei dem man sich telefonisch oder per E-Mail melden könne, wenn es ein Problem gebe. Im Bereich der BBSen habe man bereits ein Ticket-System eingeführt, welches dann ab 2023 zunächst bei den Gymnasien und sukzessive auch bei den anderen allgemeinbildenden Schulen eingerichtet werden soll. Bezüglich der Wartezeit teilt er mit, dass man die Bedarfsfälle zwar priorisiere, aber dadurch keine langen Zeiträume des Wartens entstehen. Er weist in diesem Zusammenhang auf eine Zufriedenheitsanalyse hin, die aktuell an den Schulen durchgeführt werde.

**Vorsitzender** bittet um Mitteilung des Ergebnisses der Analyse für den Ausschuss.

**Herr Dreier** berichtet von einer Analyse, die vor 4 bis 5 Jahren durchgeführt worden sei. Diese hatte eine hohe Zufriedenheit ergeben.

**Frau Mielke** erinnert an eine Aussage von Herrn Dreier, dass das Leistungsportfolio evtl. erweitert werden müsse. Sie erkundigt sich nach dem Rhythmus, in dem die Schulen besucht würden und danach, ob auch eine online-Überwachung stattfinde.

**Herr Steenhusen** erklärt, dass die Kundenabfrage ergebe, an welcher Stelle das Portfolio ggfs. erweitert werden müsse. Zusätzliche Aufgaben haben sich beispielsweise durch den DigitalPakt ergeben. Einen bestimmten Rhythmus für Schulbesuche gebe es nicht, man komme, wenn Probleme auftreten, ohne lange Wartezeiten. Eine online-Überwachung finde nicht statt. Grundsätzlich hätte jede Schule gerne mehr Support, wobei der First-Level-Support in der Zuständigkeit des Landes liege und von einem/einer Schulassistenten/Schulassistentin geleistet werden könne.

**Herr Schoster** erkundigt sich, wo der Support bzgl. der iPads aufhöre. Aus den Schulen sei zu hören, dass die Einrichtung des MDM ohne eine IT-Fachkraft nicht möglich sei. Zudem fragt er, wie sich der Beitrag nach Schülerzahlen zusammensetzt.

**Herr Steenhusen** erklärt, dass die Einrichtung des MDM auf den Schülerrechnern Sache des Vereins sei, allerdings nach den Vorgaben der Schule. Die Beiträge werden auf der Basis der Kosten berechnet, die durch Personalkosten, Reisekosten usw. entstehen.

**Herr Dreier** ergänzt, dass die Beitragsberechnung auf der Grundlage des Wirtschaftsplanes erfolge. Die Beiträge werden von den Mitgliedern beschlossen. Evtl. entstandene Guthaben werden verrechnet.

**Frau Mons** informiert, dass die Zahlungen der Träger allgemeinbildender Schulen auch nur für diesen Bereich geleistet würden, so wie die Träger der berufsbildenden Schulen nur für diese zu zahlen hätten.

**Frau Mielke** hätte gerne nähere Auskünfte zur Stelle der Schulassistenten.

**Herr Steenhusen** erläutert, dass an fast allen Schulen ein hoher Bedarf an dem sog. First-Level-Support bestehe, der aber grundsätzlich Landesaufgabe sei. Es existiere bereits ein Schreiben des Landkreises Osnabrück an das Regionale Landesamt für Schule und Bildung, in dem es um die Anpassung der Stellenbeschreibung der SchulassistentInnen an den heutigen Bedarf in technischer Hinsicht gehe.

## TOP 6 Bericht der Verwaltung

Herr Dreier berichtet wie folgt:

### 1.) Schulen:

#### a) Umsetzung DigitalPakt

Schule	2021		2022	
	interakt. Beamer	interakt. Display	interakt. Beamer	interakt. Display
Grönenbergschule		4		8
GS im Engelgarten		4		7
GS Westerhausen	2		1	
GS Riemsloh		2		2
GS Bruchmühlen	2			1
GS Neuenkirchen	3		1	1
GS Wellingholzhausen		4		6
GS Buer				1
GS gesamt	7	14	2	26
OBS Buer				5
OBS Melle		12		7
OBS Neuenkirchen		12		10
OBS gesamt	0	24	0	22
GS und OBS gesamt	7	38	2	48

#### Anmerkungen:

GS Eicken-Bruche: nach Absprache mit dem Schulleiter ist die derzeitige Ausstattung mit Beamern und Präsentationsflächen gut; die Beschaffung neuer Präsentationsmedien könne im Zusammenhang mit dem Anbau erfolgen.

GS Oldendorf: die Schule ist mit interaktiven Beamern und Präsentationsflächen ausgestattet (Finanzierung erfolgte aus dem virtuellen Budget, vor dem DigitalPakt)

GS Gesmold: aktuelle Ausstattung ist nach Aussage des Schulleiters noch nicht so alt; es sind Gespräche diesbezgl. geplant, aufgrund der Erkrankung des Schulleiters jedoch noch nicht terminiert

Fördersumme	1.228.125,00 Euro (davon 50% für Präs.- Medien)
Beantragt	702.720,57 Euro
Bewilligt	683.825,79 Euro (davon 379.720,57 Euro für Präs.-Medien)
Ausgezahlt	349.332,58 Euro

#### b) SchülerInnen aus der Ukraine an den Meller Schulen

aktuelle Zahlen vom 11.05.2022 sh. Anlage

### c) Sachstand Machbarkeitsstudie

Die Ortstermine in Gesmold, Neuenkirchen und Buer haben mittlerweile stattgefunden. Ein Abschluss ist Ende Juli – und damit vor den Haushaltsplanberatungen – geplant.

### d) Raumsituation GS Neuenkirchen zum Schuljahr 2022/23 ff.

Zum Schuljahresbeginn wird der erste Jahrgang dreizügig. Auf Vorschlag des Schulleiters wird für die Unterbringung ein bisheriger Betreuungsraum im Gebäude der JFB hergerichtet. Da auch für das Schuljahr 2023/24 mit einer Dreizügigkeit im ersten Jahrgang zu rechnen ist, erfolgen aktuell Planungen für die Unterbringung.

### e) Anmeldezahlen zum Schuljahr 2022/23 weiterführende Schulen

Aktuell liegen noch keine Anmeldezahlen aus den Schulen vor.

**Herr Stakowski** erkundigt sich, wie das Unterstützungsprogramm der Stadt Melle für die Schulen in Bezug auf die Aufnahme der aus der Ukraine geflüchteten Schülerinnen und Schüler aussieht.

**Herr Dreier** berichtet von den seit Beginn der Krise einberufenen Schulleiterrunden, in denen u.a. selbstverständlich auch immer wieder Unterstützung angeboten worden sei. Bislang wurden jedoch keine Anforderungen gestellt. Die VHS habe klargestellt, dass Deutschkurse auch weiterhin angeboten werden, auch wenn die Finanzierung aktuell noch nicht stehe.

**Herr Schoster** teilt mit, dass die Grundschule einen Raum der Betreuung für die dritte erste Klasse umnutzen werde. Dieser fehlende Raum für die Betreuung solle durch die erweiterte Nutzung des Mensabereiches in der Jugend-, Freizeit- und Bildungsstätte ersetzt werden, sodass eine gemeinsame Nutzung mit der OBS nicht mehr möglich sei. Er fragt, ob die Dreizügigkeit eine temporäre Situation sei.

**Frau Mons** entgegnet, dass es hierzu seitens der Schulleitung keinen Hinweis gegeben habe und man nun den Kontakt aufnehmen werde.

**Herr Dreier** ergänzt, dass die Prognose wieder einen Rückgang der Schülerzahlen verzeichne.

**Frau Mielke** nimmt Bezug auf die Machbarkeitsstudie für die OBS Neuenkirchen und die dortige Kita und möchte sichergestellt wissen, dass die angrenzende Wohnbebauung nicht die Möglichkeiten für die Schule und die Kita beschränken.

## 2. Kindertagesstätten

**Herr Dreier** beschreibt die aktuelle Versorgungssituation anhand einer PowerPointPräsentation, die als Anlage beigefügt ist. Aktuell habe auch ein privater Investor Interesse an einem Kita-Bau gezeigt.

**Frau Beckmann** erinnert an den Investor, der in Riemsloh tätig werden wollte und bittet die Verwaltung dringend darum, Investoren in größerem Umfang zu unterstützen.

**Herr Dreier** verweist in diesem Zusammenhang auf die ausführliche Darstellung von Herrn Möller in der letzten Ausschusssitzung zu diesem Thema.

**Herr Stakowski** sieht es als ein gutes Zeichen, für die über-Dreijährigen eine Bedarfsdeckung erreicht zu haben, allerdings machen ihm die 80 unversorgten Familien Sorge. Politischer Auftrag sei weiterhin, auch diese Versorgungslücke zu schließen. Er erkundigt sich, ob die Platzzahlen auch die Gruppenschließungen enthielten.

**Herr Dreier** bestätigt, dass auch die Gruppenschließungen z.B. aufgrund von Zusammenlegungen der Vor- und Nachmittagsgruppe enthalten seien. Er weist auf das Familienbüro hin, das die Eltern bzgl. weiterer Betreuungsmöglichkeiten in der Tagespflege berät. Weiterhin gebe es auch Familien, die ihre Kinder angemeldet haben, nun aber auch akzeptieren, dass kein Platz vorhanden sei.

**Frau Beckmann** spricht sich dafür aus, auch die Tagespflege in das Kita-Online-Portal einzubinden, letztlich auch aus dem Grund, dass dies die Gleichwertigkeit beider Betreuungsangebote (Kita und Tagespflege) ausdrücke und Eltern so einen besseren Überblick hätten. Seitens der Tagespflegeeltern habe man auch den Wunsch nach mehr Unterstützung im administrativen Bereich geäußert. Nach wie vor bestehe auch die Problematik, dass für Kinder nach der Betreuung in der Tagespflege sehr schwer ein Kita-Platz zu finden sei, da zunächst die Prioritätenliste der Kita abgearbeitet werde und danach in der Regel keine Plätze mehr zur Verfügung stünden.

**Frau Feller** berichtet, dass diese Thematik bereits im Familienbüro behandelt werde. Oft werde die Tagespflege auch nur für kurze Zeiten genutzt, um die Wartezeit auf einen Kita-Platz zu überbrücken. Die Einbindung in das bestehende Online-Portals sei von den meisten Tageseltern nicht gewünscht.

Auf die Frage von **Herrn Schoster** nach den Zahlen ukrainischer Kinder, die in Kitas aufgenommen wurden, antwortet **Frau Itzek**, dass es derzeit eine geringe Nachfrage gebe. Vereinzelt seien Kinder aufgenommen worden, wenn ein Platz frei gewesen sei. Problematisch sei jedoch zum einen die Regelungen des Landes zur Aufnahme eines 26. Kindes und die Ungleichbehandlung von ukrainischen Kinder im Vergleich zu Kindern auf der Warteliste.

**Frau Mons** ergänzt, dass für die Aufnahme eines 26. Kindes in der Gruppe die Zustimmung des Trägers benötigt werde. Zudem sei die Aufnahme bis zum 31.07.2022 befristet und daher unklar, ob der Platz am 01.08.2022 noch frei sei. Hier sei ein klares Signal des Landes erforderlich, dass die Regelung bis zum 31.07.2023 gelte. Dennoch müsse man gut hinschauen, wer aufgenommen werde, um Ungerechtigkeiten zu vermeiden. Aktuell seien aber diverse Spielgruppen ins Leben gerufen worden und es wurden Räume zur Verfügung gestellt, um den UkrainerInnen Möglichkeiten zu geben, sich zu treffen und auszutauschen.

**Herr Dreier** teilt mit, dass das Kultusministerium nach aktueller Information keine Verlängerung für die Aufnahme des 26. Kindes plane, sondern weitere Lösungen im Betrieb von Außenstellen sehe.

**Frau Feller** berichtet, dass man aufgrund der Erfahrungen und traumatischen Erlebnisse eher versuche Angebote für Mütter mit Kindern vorzuhalten.

**Herr Schoster** erkundigt sich danach, ob man den Betreibervertrag für die Kita in der Jugendherberge nach wie vor europaweit ausschreiben müsse.

**Herr Dreier** antwortet, dass es derzeit noch so aussehe, allerdings erfolge aktuell noch die Abstimmung, zu der voraussichtlich am Montag ein Ergebnis vorliegen werde.

## **TOP 7 Kindertagesstätten**

### **TOP 7.1 Anbau an der Kindertagesstätte Kinderhaus Buer Vorlage: 01/2022/0122**

**Frau Mons** erläutert die Beschlussvorlage.

Die Vertreter aller Fraktionen sprechen sich für die Beschlussfassung entsprechend der Beschlussempfehlung aus. Im Rahmen der sich anschließenden kurzen Debatte wird nochmals der lange Zeitraum bis zur Umsetzung des Bauvorhabens erläutert.

Der Ausschuss spricht sich einstimmig, ohne Enthaltungen für den Beschlussvorschlag aus.

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadt Melle passt die ursprünglichen Planungen zum Umbau bzw. Anbau der Kinderhaus Buer“ aus dem Jahr 2018 Standardraumprogramms der Stadt Melle stadt-eigenen Immobilie „Kindertagesstätte dahingehend an, dass die Vorgaben des eingehalten werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Planungen für die Maßnahme vorzunehmen, mit dem Träger der Einrichtung, dem Kinderhaus Buer e.V., abzustimmen und der Politik zur Entscheidung vorzulegen.
3. Die hierfür notwendigen finanziellen Mittel sind zu kalkulieren, der aktuellen Baukostensteigerung anzupassen und der Politik im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2023 ebenfalls zur Entscheidung vorzulegen.

### **TOP 7.2 Schaffung einer mobilen zweigruppigen Kita in Melle-Buer Vorlage: 01/2022/0135**

Für Herrn Holzgräfe besteht zu diesem TOP ein Mitwirkungsverbot, er setzt sich für diesen Punkt zurück.

**Herr Dreier** erläutert die Beschlussvorlage.

**Frau Wehrmann, Frau Mielke, Frau Beckmann, Herr Pietsch und Herr Schoster** sprechen sich im Namen ihrer Fraktionen bzw. des Stadtelterrates der Meller Kitas für den Beschlussvorschlag aus und danken dem Träger für dessen Bereitschaft. Alle bitten darum, dass die mobile Lösung von guter Qualität sei und eine Übergangslösung bleibe, die zeitnah ersetzt werde.

**Herr Pietsch** stellt fest, dass die Anzahl von 15 neuen Krippenplätzen nicht ausreiche, um die Bedarfe zu befriedigen. Er erkundigt sich, was der Plan B gewesen wäre, wenn der Träger sich nicht bereit erklärt hätte.

**Herr Dreier** erklärt, dass die Bedarfszahlen generell Schwankungen unterlegen seien und bestätigt, dass die neuen Krippenplätze nicht ausreichen. Der Träger denke jedoch über eine größere Einrichtung mit mindestens drei Gruppen nach. Hätte der Träger sich nicht bereit erklärt, hätte es zunächst eine Interessenabfrage unter allen Trägern gegeben und, wäre diese nicht erfolgreich gewesen, hätte ausgeschrieben werden müssen.

Der Ausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig, ohne Enthaltungen zu.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der kurzfristige Bedarf für eine weitere Krippengruppe sowie einer weiteren Kindergartengruppe im Stadtteil Melle-Buer wird bestätigt.

Das Angebot des ev.-luth. Kirchenkreises Melle-Georgsmarienhütte vom 10.03.2022 zur Einrichtung einer Übergangslösung für eine zweigruppige Kita in Melle-Buer wird befürwortet. Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt des Kirchenamtes zu unterstützen.

## **TOP 8      Wünsche und Anregungen**

**Herr Stakowski** berichtet davon, dass die Kosten des Mittagessens in einer Krippe in Melle-Mitte gestiegen seien. Im Hinblick auf die schon lange nicht mehr angepassten Beiträge bittet er die Verwaltung um entsprechende Sensibilität, damit die Eltern, auch angesichts der allgemeinen Kostensteigerung, nicht zu sehr belastet werden.

**Frau Beckmann** unterstützt ihren Vorredner.

**Herr Pietsch** bezieht sich auf die Äußerungen von Frau Bolte in der Einwohnerfragestunde und berichtet von unterschiedlichen Abholzeiten in Kitas, die auch der Grund für Familien aus Gesmold gewesen seien, ihre Kinder in der Kita Westerhausen anzumelden.

**Frau Itzek** teilt mit, dass jede Kita sich bzgl. der Betreuungszeiten an dem jeweiligen Bedarf orientiert. Dass Eltern ihre Kinder wegen der Öffnungszeiten lieber in der Kita Westerhausen anmelden, sei ihr nicht bekannt.

gez. Uwe Hinze

gez. Andreas Dreier

gez. Marion Noruschat

---

Vorsitzende/r  
(Datum, Unterschrift)

---

Verw. Vorstand  
(Datum, Unterschrift)

---

Protokollführer/in  
(Datum, Unterschrift)